

Eine schwierige Aufgabe für den TSV



Viernheim (hajö) – Wenn die Fußballer des TSV Viernheim am morgigen Pfingstsonntag zum (hoffentlich) letzten Auswärtsspiel dieser Saison beim SV Sinsheim anzutreten haben, sollte man sich nicht davon blenden lassen, dass die Kraichgauer schon seit Wochen als sichere Absteiger feststehen. Die Sinsheimer haben sich längst mit ihrem Schicksal abgefunden und spielen seitdem sehr gelassen auf. Vor zwei Wochen kamen sie endlich auch zu ihrem ersten Saisonsieg und ließen dabei ausgerechnet den Vizemeisterkandidaten Oberhausen sehr schlecht aussehen.

Auf die „Blauen“ wartet folglich alles andere als ein Pfingstausflug, zumal der TSV im Gegensatz zum SV Sinsheim noch dringend Punkte benötigt. Und in Sinsheim kann sich in dieser Saison jede Gastmannschaft eigentlich nur blamieren. Schon vom Rundenstart hatte sich angedeutet, dass die sechste Spielzeit in der Verbandsliga für die Sinsheimer die vorerst letzte werden würde. Denn der SVS startet mit vier Niederlagen und holte dann

am fünften Spieltag in Spielberg (3:3) den ersten Punkt. Während der Vorrunde kamen dann nur noch zwei dazu, und zwar durch Unentschieden in Oberhausen und beim TSV (jeweils 1:1).

Auf eigenem Platz war Sinsheim in allen sieben Vorrundenspielen leer ausgegangen. Den ersten Heimpunkt gab es dann ausgerechnet im März gegen den angehenden Meister VfR Mannheim. Vor zwei Wochen gelang dann endlich auch der herbeigesehnte erste Saisonsieg, als die Kraichgauer mit 2:1 gegen Oberhausen gewannen.

Hinspiel nicht in guter Erinnerung

Die Favoritenrolle, die dem TSV laut Tabelle zukommt, darf wahrlich nicht überbewertet werden. Im letzten Verbandsligaheimspiel wollen sich die Sinsheimer sicher mit einem ansprechenden Ergebnis aus dieser Spielklasse verabschieden. Selbst beim jüngsten 0:5 in Ittersbach, also beim unmittelbaren Konkurrenten des TSV, hielt die Truppe von Trainer Teufel immerhin eine knappe Stunde lang mit, bis ein

Foulelfmeter, der zum 0:2 führte, die Moral des Absteigers brach.

An das bescheidene 1:1 des Vorspiels hat man beim TSV nicht die besten Erinnerungen. Denn damals wurden zwei Punkte verschenkt, der TSV war gegen das harmlose Schlusslicht über 90 Minuten teilweise drückend überlegen. Angriff auf Angriff rollte auf das Sinsheimer Tor. Teilweise fast im Minutentakt roch es im Sinsheimer Strafraum nach Brandgefahr, aber das entscheidende Feuer wollte einfach nicht lodern. Die Gäste kamen nur gelegentlich, und dann meist unter Mithilfe der TSV-Abwehr zu Kontermöglichkeiten.

In der 79. Minute wurde der Spielverlauf dann auf den Kopf gestellt, als Belger mit einem direkt verwandelten Eckball die überraschende Führung für die Gäste erzielte. Am 1:1-Ausgleich in der 85. Minute war der erst in der zweiten Halbzeit eingewechselte Zöllner gleich doppelt beteiligt. Seinen Schuss aus der zweiten Reihe lenkte Michalczick über die Latte zur Ecke. Den Eckball brachte Hofsäß gut herein und Zöllner schlenzte das Leder zum Ausgleich in das Netz.

Mit dem vor allem in dieser

Höhe nicht erwarteten 3:0-Heimsieg gegen den Tabellenzweiten VfB Leimen tat der TSV am letzten Wochenende das Seine, um den Klassenerhalt zu schaffen. Aber alle Konkurrenten siegten ebenfalls, so dass sich an der prekären Situation nichts verändert hat. Auch diesmal kann sich der TSV keineswegs ausruhen, denn Ittersbach in Seckenheim, Durlach im Karlsruher Lokalderby gegen Neureut sowie selbst Spielberg gegen den nunmehr feststehenden Meister VfR Mannheim können am Samstag durchaus punkten. Unabhängig vom Ausgang der Spiele der anderen ist der TSV folglich erneut gezwungen, seinen eigenen Beitrag zu leisten.

Vielleicht gelingt es, sich ein gewisses Punktepolster zu schaffen, damit es in einer Woche beim Saisonfinale gegen Seckenheim etwas leichter wird. Für Trainer Gerd Neidig wird mit die entscheidende Aufgabe sein, seiner Truppe alle Flaufen auszutreiben, man könne beim Schlusslicht mit halber Kraft punkten. Hätte man gegen den gleichen Gegner im Hinspiel nicht zwei Punkte verschenkt, wäre man in einer weit besseren Ausgangsposition.